

Vereine dürfen sich digital versammeln

KREIS BÖBLINGEN. Vereine können ihre Mitgliederversammlungen in Zukunft auch digital abhalten. Wie der Böblinger CDU-Bundestagsabgeordnete Marc Biadacz mitteilt, hat der Bundestag das jetzt beschlossen. Ein entsprechender Vorstandsbeschluss reicht künftig aus, um Mitgliederversammlungen hybrid abzuhalten. Hybrid heißt dabei, dass sich Mitglieder je nach Wunsch entweder am Veranstaltungsort einfinden oder digital zuschalten können. Für eine rein digitale Mitgliederversammlung braucht es hingegen einen einmaligen Mitgliederbeschluss. Nicht mehr erforderlich ist, dass die Vereinsatzung angepasst werden muss.

Marc Biadacz begrüßt diesen Beschluss. Während der Pandemie, schreibt Biadacz, hätten sich digitale Mitgliederversammlungen bei Vereinen bewährt. Nach dem Auslaufen der Covid-Gesetzgebung im vergangenen Jahr konnten Vereine keine digitalen Mitgliederversammlungen mehr durchführen, wenn die Satzung das nicht hergab. *red*

Netze BW will in Dachtel investieren

AIDLINGEN. Insgesamt 1,6 Millionen Euro will das Stromversorgungsunternehmen Netze BW in Dachtel in diesem und nächstem Jahr investieren. Zum einen soll der Aidlinger Ortsteil bei ausreichender Nachfrage ans Gasnetz angeschlossen und gleichzeitig bisherige Strom-Freileitungen zwischen August 2023 und Februar 2024 abgebaut, zum anderen das Mittelspannungsnetz erneuert werden. Auch für die Schallenbergsschule würde die Möglichkeit zum Anschluss ans Gasnetz bestehen.

Eine Bürgerinformationsveranstaltung wird schon bald die Planungen der Netze BW auch öffentlich aufzeigen, um dann schnellstmöglich den tatsächlichen Bedarf zum Gasanschluss bei den Einwohnern von Dachtel in Erfahrung zu bringen. *hos*

Infoabend an Gemeinschaftsschule

SINDELFINGEN. Die Gemeinschaftsschule Goldberg, Goldbergstraße 34, lädt am Dienstag, 14. Februar, zu einem Informationsabend von 17 bis 19 Uhr ein. Viertklässler der Grundschulen und ihre Eltern, sowie alle weiteren Interessierten erhalten einen Einblick in die Arbeitsweise dieser Schulart und die Gestaltung eines Schultags. Schüler der Klassen 5 und 6 öffnen ihre Klassenzimmer und zeigen, wie sie lernen und arbeiten. Schülereltern stehen im Elterncafé zu Gesprächen für Fragen „von Eltern zu Eltern“ bereit. Viele Mitmachangebote und Führungen bieten einen Einblick in die Fächer und die Ganztagsangebote dieser Schulart. *red*



Zum Abschluss des Pianistenfestivals präsentierten Alexander Sonderegger und Nik Kevin Koch die „Winterreise“. Foto: Eibner-Pressefoto/Dimi Drofitsch

Nachdenklicher Schlusspunkt

Das Böblinger Pianistenfestival endete mit einem Liederabend: Der Tenor Nik Kevin Koch und der Pianist Alexander Sonderegger geben Franz Schuberts Zyklus „Die Winterreise“.

BÖBLINGEN. Das internationale Pianistenfestival feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Doch statt festlichen Jubilierens gab es zum Abschluss eine musikalische Deklamation der Hoffnungslosigkeit. Eingeladen waren der Tenor Nik Kevin Koch und der Pianist Alexander Sonderegger, um Franz Schuberts „Die Winterreise“ zu Gehör zu bringen. Rund 250 Zuhörer waren gekommen, um diesen vermutlich berühmtesten Liederzyklus zu verfolgen.

Die Gedichte von Schuberts Zeitgenossen Wilhelm Müller gelten nicht als literarisch erstklassig, aber gleichwohl enthalten sie Momente von großer Suggestivkraft. Schuberts Lieder sind nichts für eine große Bühne. Insofern war der Würtembergsaal der Böblinger Kongresshalle der ideale Rahmen. Die beiden Musiker schienen exzellent aufeinander eingespielt zu sein. Die feinsinnige Artikulation des Pianisten passte hervorragend zu dem intimen Interpretationsansatz des Tenors.

„Koch verfügt über ein sehr farbiges Stimmtimbre und musikalische Intelligenz. Ohne jemals in die Nähe von Kitsch zu gelangen, verlieh er den wechselnden, meistens düsteren und nur gelegentlich heiteren Stimmungen eine eindrucksvolle, klangliche Substanz“, schreiben die Veranstalter. Die durchaus vorhandenen, emotional leiden-

schaftlichen Ausbrüche verfehlten dann auch ihre Wirkung nicht, heißt es weiter.

Zu Beginn des Konzertes hatte der in Stuttgart lehrende Pianist Sonderegger auch dem Motto des diesjährigen Festivals entsprochen und zwei Klavier-Solobearbeitungen von Schubertliedern von Franz Liszt darboten: „Du bist die Ruh“ und das bekannte „Auf dem Wasser zu singen“.

Der Tenor Nik Kevin Koch verleiht den meist düsteren Stimmungen klangliche Substanz, ohne in die Nähe von Kitsch zu gelangen.

Das Publikum vermochte nach dem traurigen Konzertende keine Bravi auszurufen, applaudierte aber begeistert. Die beiden Musiker boten als Zugabe Schuberts Originalversion von „Du bist die Ruh“. So ging das Festival musikalisch brillant, aber von Nachdenklichkeit geprägt zu Ende, lautet das Fazit der Veranstalter. Für den Kulturamtsleiter Peter Conzelmann war es das letzte Konzert vor dem Ruhestand; er bedankte sich beim Publikum für die Treue und die Offenheit gegenüber den Programmen.

Das internationale Pianistenfestival unterscheidet sich von anderen Festivals vor allem in seiner Struktur. Etliche der Pianis-

tinnen und Pianisten sind Preisträger internationaler Wettbewerbe. Sie dürfen allerdings nicht mit den Programmen, mit denen sie durch die Konzertsäle reisen, in Böblingen gastieren. Jedes Festival steht unter einem thematischen Motto. Die Bandbreite reicht von Ländern wie Frankreich über Epochen wie die junge Romantik bis hin zu musikalischen Gattungen wie Variationen. Conzelmann: „Das Publikum scheint diese farbigen bis unkonventionellen Programme zu lieben, denn es feiert die meisten Künstler enthusiastisch.“ Mit Ausnahme dieser Winterreise legt der Festivalleiter Ulrich Köppen auch großen Wert darauf, die brillante Virtuosität der Klavierliteratur zu zeigen.

Zwar sind die Publikumszahlen noch nicht ganz wieder dort, wie sie vor der Coronapause waren, aber die Neugier und die Treue schlugen sich auch dieses Jahr wieder in mehr als akzeptablen Zahlen nieder: Insgesamt kamen rund 1100 Zuhörerinnen und Zuhörer zu den fünf Konzerten.

Und schon jetzt wird am Programm des nächsten Pianistenfestivals gearbeitet: Dann soll es um die Verarbeitung von Naturen und Naturstimmungen auf dem Klavier gehen, wie sie in der Romantik und im Impressionismus populär waren. Geplant ist etwa Franz Liszts Klavierbearbeitung von Beethovens Sinfonie „Pastorale“. *red*

Toller Lerneffekt: Stark auch ohne Muckis

Wie umgehen mit Mobbing Das Böblinger Otto-Hahn-Gymnasium widmete sich diesem Thema intensiv.

BÖBLINGEN. Wie kann man Mobbern die Stirn bieten, ohne sich selbst zu gefährden? Und was kann man tun, damit Mobbing erst gar nicht auftritt? Diese Fragen standen im Vordergrund der Anti-Mobbing-Tage, die jetzt für alle sechsten Klassen am Otto-Hahn-Gymnasium (OHG) stattfanden – und die bei den Beteiligten einen starken Eindruck hinterlassen haben.

Unter der Anleitung von Anti-Mobbing-Trainer Andreas Rysavy wurden die Kinder mit vielen praktischen Übungen für das Thema sensibilisiert, heißt es in einer Pressemitteilung der Schule.

Maxime Chéramy aus der 6b schildert, was er und seine Klasse in diesen spannenden Tagen erlebt haben: „Am ersten Tag fingen wir mit einem Stehkreis an. Wir warfen uns eine Schnur zu, sodass ein Netz entstand. Dieses Netz steht für unsere Gemeinschaft. Einzelne bekamen die Aufgabe, fest an der Schnur zu ziehen. Da stellten wir fest: Wenn einer zu stark zieht, merken es fast alle anderen.“ Die Bedeutung dieser spielerischen Übung war schnell klar: Auch wenn Mobbing sich häufig gegen eine Einzelperson richtet, ist es in der Klasse meist nicht zu übersehen und strapaziert die gesamte Gemeinschaft.

Daher wurde bei diesem Projekt, das am OHG seit vielen Jahren zum Programm des Soko-Unterrichts (Sozialkompetenz) gehört, zunächst über Mobbing aufgeklärt, um die Schülerinnen und Schüler, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer rechtzeitig – also bevor Mobbing auftritt – für dieses Thema zu sensibilisieren. So können entsprechende Tendenzen früh erkannt und im Keim erstickt werden, so die Initiatoren.

Darüber hinaus steht in diesen drei Tagen die Klassengemeinschaft im Fokus, und das Vertrauen zwischen den Schülerinnen und Schülern soll gestärkt werden. Gemeinsam arbeitet jede Klasse an einem guten Miteinander, denn das ist der beste Weg, Mobbing vorzubeugen. Sie erarbeiteten beispielsweise Regeln für eine gute Gemeinschaft und stärkten ihr Vertrauen ineinander in einem Parcours, den sie mit verbundenen Augen durchschritten – mit der Hilfe der Mitschüler, auf die man sich also blind verlassen musste und auch konnte.

In Rollenspielen und praktischen Übungen erprobte die Klasse mit dem Anti-Mobbing-Trainer Andreas Rysavy Methoden auch, wie man sich wehren kann. „Er zeigte uns Tricks, wie man zum Beispiel sein Schutzschild benutzt oder wie man Mobber ganz schnell zu Weißglut bringt, ohne sich selbst zu gefährden. Am Ende des Tages waren wir „stark“ und das auch ohne Muckis“, berichtet Maxime. *red*

Was – Wann – Wo

Notdienste

APOTHEKEN

Die Notdienstbereitschaft beginnt am angegebenen Tag um 8.30 Uhr morgens und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

Böblingen-Schönbuch: Apotheke Hulb, Otto-Lilienthal-Str. 24, 71034 Böblingen, 07031 - 46 93 17. Umland-Apotheke, Gartenstr. 1, 71111 Waldenbuch, 07157 - 38 37.

Herrenberg: Markt-Apotheke, Hauptstr. 1, 71116 Gärtringen, 07034 - 2 20 13.

Leonberg-Magstadt: Graf-Eberhard-Apotheke, Zum Ulrichstein 1, 71120 Grafenau, 07033 - 4 50 72.

Bereitschaftsabrufe: **Festnetz:** (08 00) 0 02 28 33 kostenfreie Rufnummer **Mobilfunknetz:** 2 28 33 Kosten max. 69 ct/Min. **Homepage:** www.aponet.de

Ärztlicher Notdienst

Ärztliche Notfallpraxis im Krankenhaus Sindelfingen, Arthur-Gruber-Straße 70, EG; Mo. bis Do. 18.00 - 22.00, Fr. 16.00 - 22.00, Sa., So. und Feiertag 8.00 - 22.00. **Bereitschaftsdienst:** 116 117

Kinderärztlicher Notdienst

Notfallpraxis in den Kliniken Böblingen, Bunsenstr. 120, Telefon (01 80) 6 07 03 10, Mo. bis Fr. (falls der eigene Kinderarzt nicht erreichbar ist): 19.00 - 22.30, Sa., So., Feiertage: 8.30 - 22.00. Ohne Voranmeldung.

Augenärztlicher Notdienst

Mo. bis So., zentrale Notfallrufnummer: 116 117.

HNO - Notfalldienst

Telefon 116 117.

Zahnärztlicher Notdienst

Mo. bis So., Tel (07 61) 120 120 00.

Tierärztlicher Notdienst

Mo. bis Fr., Sie erfahren den Notdienst über die Ansage des Anrufbeantworters Ihres Haustierarztes.



Von der Sonne geküsst

Na wer lässt denn da den Kopf hängen, fragte sich die Sonne – und streichelte die die Blume mit einem Strahl. Birgit Schumacher war Zeugin des romantischen Moments.

Veranstaltungen

Führung

STUTTGART

Linden-Museum, Hegelplatz 1: 14.00 bis 15.00, San Cai – Drei Farben für die Ewigkeit, Führung mit Dr. Ricarda Daberkow.

Jazz

STUTTGART

Jazzclub BIX, Leonhardsplatz 28: 19.00, Kunststiftung Baden-Württemberg: Öffentliches Vorspiel, öffentliches Vorspiel für die Stipendien 2023 im Bereich Musik.

Klassik

STUTTGART

Stadtkirche Bad Cannstatt, Am Marktplatz 1: 19.00, Musik am 13.: Tübinger Kinderkantorei, Unterthürheimer Kinderchor & Kinder- und Jugendkantorei Oberer Neckar, "7 Psalmvertonungen".

Kleinkunst

STUTTGART

Strottmanns Magic Lounge im Römerkastell, Naststr. 41: 20.00, Strottmanns Magie Hautnah I Show.

Literatur

STUTTGART

Literaturhaus, Breitscheidstr. 4: 19.30, Europa im Gespräch: Lässt sich der Universalismus retten?, Gespräch mit Omri Boehm.

Schauspiel

STUTTGART

Kammertheater, Konrad-Adenauer-Str. 32: 20.00, Lorbeer (UA). **Schauspielhaus, Oberer Schlossgarten 6:** 19.30, Ersatzvorstellung: Die Präsidentinnen. **Wortkino, Werastr. 6:** 16.00, Christian Wagner -

Dichter und Bauer.

Verschiedenes

BÖBLINGEN

Filmzentrum Bären Böblingen, Poststraße 36: 19.30, Multivisions-Show "Naturwunder Erde: unsere Welt im Wandel", für diese Live-Fotoshow konzipierte der Naturfotograf Markus Mauthe eine virtuelle Weltreise im Wandel der Zeit. Seine besten Bilder zeigen die Naturwunder dieser Welt, Eintritt ist frei. **Kulturzentrum Blaues Haus, Postplatz 6:** 20.00 bis 22.00, Comics & Bier - Der Pop- & Trinkkultur-Talk, "geistreiches" und unterhaltsames Palaver.

Alle Informationen auf dieser Seite sind ohne Gewähr